



Die 42-jährige Bochowerin, Britta Thiele, war bei einer Versicherung angestellt. Jetzt ist sie Chefin ihres eigenen Dorfladens.

FOTOS (5): ANGELIKA PENTSI

# Der Multi-Markt

INFRASTRUKTUR Im neuen Bochower Dorfladen können die Kunden mehr als nur einkaufen

Eigentlich gilt der Dorfladen als Auslaufmodell. Die Bochowerin Britta Thiele war trotzdem einen Versuch.

Von Angelika Pentzi

**BOCHOW** | Bis 1.30 Uhr in der Nacht hatte sie noch alle Hände voll zu tun. Die letzten Lebensmittel mussten eingedrückt, die letzten Spuren der Renovierungsarbeiten beseitigt, Preistafeln geschrieben werden... Alles sollte perfekt sein für den großen Tag. Aber würden die Bochower auch kommen? Würden sie das neue Angebot annehmen?

Zumindest am Eröffnungstag gestern taten sie das. „Ich hab’ den Schlüssel im Schloss umgedreht und da war sofort eine Schlange“, erzählt Britta Thiele. Sie steht hinter der Theke von „Brittas Dorfladen und Stehcafé“ und begrüßt ihre ersten Kunden mit einem strahlenden Lachen und Kaf-



Das Sortiment reicht vom Katzenfutter bis zur frischen Eiscreme.



Der Dorfladen soll auch ein Treffpunkt für die Bochower sein.

## INTERVIEW

### Die Dorfläden bleiben wichtig



Anne Leschke (o.) und Bianca Moeller sind Regionalmanagerinnen bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Fläming-Skate“. Über das Modellprojekt „Service im Dorf“ sprach Angelika Pentzi mit ihnen.

Dorfladen ein, etwa 40 Prozent kaufen bei den mobilen Fahrdiensten. Das sind verhältnismäßig viele Ladenkunden, allerdings lag die Rücklaufquote nur bei rund 23 Prozent. Besonders wichtig ist den Bochowern beim Kauf von Produkten des täglichen Bedarfs der Service, die Qualität und die Herkunft der Produkte sowie die Auswahl. Die Bochower würden außerdem gerne einen Post- und Paketservice, einen Arzt- und Apothekenservice, Physiotherapie und ein Café vor Ort haben.

**MAZ:** Die Dorfläden müssen vielerorts schließen, weil die Kundschaft fehlt. Sie glauben trotzdem an ihre Zukunft. Warum?

**Anne Leschke:** Wir glauben, dass die Dorfläden wichtig sind – für die Versorgung der Dorfbevölkerung, aber auch für das soziale Miteinander im Dorf – und dass sie überleben können, wenn sie ihr

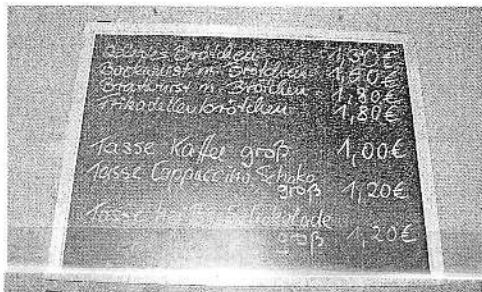
Derzeit gibt es in drei der fünf Modelldörfer Läden. Ist es ihr Ziel, die fünf wieder vollzuzumachen?

**Leschke:** Es wird auch künftig vermutlich nicht in allen Modelldörfern Läden geben, aber vielleicht zumindest Treffpunkte. Wir unterstützen die Ladenbesitzer beim

tee. Der geht heute auts Haus, ein belegtes Käse-Salami-Brötchen gibt's zum Spottpreis von nur einem Euro, ein Eröffnungsangebot, aber auch sonst würde der Snack nur 1,30 Euro kosten.

Neben Kaffee, Snacks und Waren des täglichen Bedarfs hat Thiele noch einiges mehr im Angebot, bunte Schilder an der Wand hinter ihr werben dafür. Demnach sorgt die 42-jährige Bochowerin auch dafür, dass die Wünsche ihrer Kunden in die Reinigung kommt, dass ihre Formulare richtig ausgefüllt oder ihre Briefe abgetippt werden. Wem die Technik oder das Know-how für eine Internetrecherche fehlt, ist bei Britta Thiele ebenfalls in guten Händen. Lunchpaket für den Ausflug gefällig? Auch das gibt's ab sofort im Dorfladen. Damit ist Britta Thiele gewissermaßen eine Vorreiterin, und das obwohl die Tante-Emma-Läden von der Landkarte zu verschwinden drohen. Schuld ist der vielzitierte demografische Wandel.

Allerorten müssen traditionsreiche Dorfläden schließen, weil ihnen buchstäblich



Bei Kaffee und Snacks lässt es sich trefflich klatschen.

die Kunden wegsterben. An ihre Stelle treten mobile Händler, die mit Fleisch, Backwaren und Produkten des täglichen Bedarfs über die Dörfer tingeln. Die unmittelbare Konsumnachfrage können sie damit befriedigen, nicht jedoch das Bedürfnis gerade älterer Leute nach einem Treffpunkt, um Neuigkeiten auszutauschen oder einfach mal zu tratschen. Aus diesem Grund hat die LAG, die Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skate“, ein Projekt zur Wiederbelebung des Dorfladens initiiert. Bochow ist ei-

nes von fünf Modelldörfern aus der Region, die im Dezember 2010 dafür ausgesucht wurden. Die Idee dahinter: Dorfläden haben eine Zukunft, wenn sie nicht nur als Einkaufs-, sondern auch als Servicestellen fungieren, also neben Reis, Katzenfutter und Milch auch einen Wäscherei-, einen Kopier- und Faxservice anbieten.

Als der Wirt der Bochower Gaststätte, der auch Lebensmittel verkaufte, vor Kurzem ankündigte, in Rente zu gehen, griff Britta Thiele die Idee gerne auf. „Ich hatte oh-

ne Angebot auf die Bedürfnisse der Leute ausrichten. Das heißt, sie müssen über das normale Einkaufssortiment hinaus Serviceleistungen anbieten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Dorfbevölkerung hinter den Läden steht.

*In Bochow und den anderen Modelldörfern haben Sie Haushaltsbefragungen durchgeführt. Was ist dabei rausgekommen?*

**Bianca Moeller:** Über 80 Prozent der Bochower kaufen im

Marketing und bei der Entwicklung neuer Ideen für ihre Geschäfte. Außerdem versuchen wir, die Händler besser zu vernetzen.

*Ist Brittas Dorfladen und Stehcafé für Sie eine Art Vorzeigeprojekt?*

**Moeller:** Auf jeden Fall ist es für uns eine Motivation weiterzumachen. Wir finden es klasse, dass Frau Thiele den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hat. Sie könnte ein Anker für andere sein.

nehin überlegt, mich beruflich zu verändern.“ Zuvor war sie als Sachbearbeiterin bei einer Versicherung angestellt. „Aber ich wollte immer schon mein eigener Chef sein.“ Also entschloss sich die 42-Jährige für die Selbstständigkeit. Das war Ende Mai. In einer Hausrück-Aktion bauten sie und ihr Ehemann die ehemaligen Wohnräume zum Geschäft um, stellten Anträge, erledigten die Einkäufe. Jetzt hoffen sie auf die Treue der Einwohner, aber auch auf Laufkundschaft, schließlich liegt ihr Laden an der Fläming-Skate.

Noch während der Renovierungszeit, so Thiele, haben die ersten Skater an die Tür geklopft.

Auf der Fensterbank im Verkaufsraum hat sich inzwischen eine Blumenstrauß-Galerie gebildet, Glückwünsche von Freunden, Verwandten, künftigen Kunden. „Ich habe das Gefühl, die Leute nehmen das Angebot an“, sagt Britta Thiele.

**info** Britta Thieles Laden ist montags bis freitags von 7.30 bis 9.30 Uhr und von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Samstags ist von 7.30 bis 9.30 Uhr geöffnet, sonntags von 7 bis 8 Uhr.